Landtag Brandenburg **Drucksache 8/1843**
8. Wahlperiode

Kleine Anfrage 702

der Abgeordneten Torsten Arndt (AfD-Fraktion) und Kathleen Muxel (AfD-Fraktion)

an die Landesregierung

Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners und die Kostenlast

Der Eichenprozessionsspinner (Thaumetopoea processionea L.) kommt an Eichen in lichten Wäldern, an Waldrändern, in Alleen, aber auch an Einzelbäumen und in Baumgruppen im städtischen Grün vor. In den letzten Jahren hat sich der Schmetterling im Land Brandenburg stark ausgebreitet. Vor allem wegen der von den giftigen Raupenhaaren verursachten gesundheitlichen Beeinträchtigung bei Menschen und Tieren liegt auf dem Eichenprozessionsspinner besonderes Augenmerk. Darüber hinaus hat er sich in den vergangenen Jahren zu einem bedeutenden Schadinsekt der einheimischen Eichen entwickelt.[1] Zuständig für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners (EPS) sind die Eigentümer der befallenen Flächen.[2] Dem Vernehmen nach haben sich die Kosten der Bekämpfung in den vergangenen Jahren vervielfacht.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie viele Bäume oder Hektar wurden in den Jahren von 2018 bis dato im Land Brandenburg durch

   a) den Bund,

   b) das Land Brandenburg,

   c) ggf. das Land Berlin,

   d) die Landkreise und kreisfreien Städte,

   e) die Städte und Gemeinden,

   f) private, gewerbliche und land- oder forstwirtschaftliche (nichtöffentliche) Eigentümer oder Besitzer

   oder in deren Auftrag gegen den Eichenprozessionsspinner behandelt?

[1] Vgl. „Der Eichenprozessionsspinner (EPS)“, in: https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/umwelt/forst/waldschutz/der-eichenprozessionsspinner/#, abgerufen am 19.09.2025.
[2] Vgl. „Wer ist zuständig für die Bekämpfung des Eichenprozessionsspinners?“, in: https://mleuv.brandenburg.de/mleuv/de/umwelt/forst/waldschutz/der-eichenprozessionsspinner/, abgerufen am 19.09.2025.

Eingegangen: 07.10.2025 / Ausgegeben: 07.10.2025

2. Wie hoch waren bzw. sind die Kosten der Bekämpfung in den Jahren von 2018 bis dato

   a) vom Boden aus,

   b) per Hubsteiger,

   c) ggf. per Hubschrauber
   jeweils pro Baum oder Hektar in etwa?

3. Welche Kosten haben in den Jahren von 2018 bis dato

   a) der Bund,

   b) das Land,

   c) ggf. das Land Berlin,

   d) die Landkreise und kreisfreien Städte,

   e) die Städte und Gemeinden

   f) private, gewerbliche und land- oder forstwirtschaftliche (nichtöffentliche) Eigentümer oder Besitzer
   dafür – ggf. schätzungsweise – aufgewendet?

4. In welcher Höhe haben die Gebietskörperschaften i. S. d. Frage 3 a), b), d), e) dafür für die Jahre von 2018 bis dato jeweils finanzielle Hilfen an wen gewährt?

5. Inwieweit mussten in den Jahren von 2018 bis dato wegen des Eichenprozessionsspinners öffentliche Wege, Straßen, Plätze oder Wälder gesperrt werden?